(Rreis-Beitung.)

Breis ber Ungeigen: Die einfpaltige Beile 60 Amtt. Bel.u Berfteig80 Retlamegeile 2,50.46

Minagabeftene: Dies, Rofenftrafie 36. Ferufprecher Dr. 17. Berantwortlich für bie Schriftleilungs Rari Breibenbenb, Em-

# dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlagnkreis.

Diez, Mittwoch, den 29. Ceptember 1920

26. Jahrgang

Der dentiche Gewertichaftebund für Dberichlefien Mg. Berlin, 28. Sept. Der Borftand Des Alfgemeinen deutschen Gewertschaftsbundes bat laut Bormarts an den Borftand bes Internationalen Gewertichaftebundes

in Amfterdam einen bringenden Silferuf für Oberfchleflen gerichtet, in dem es u. a. beißt:

In Dberichleffen, bas burch feine reichen Robftoffquellen für den wirtichaftlichen Biederaufbau Europas von ausichlaggebender Bedeutung ift, herricht ber blutigfte und gemaltigfie Terror. In dem Lande, bas bis jum Friedensbertrag bon Berfailles taum einen Rationalfampf tannte, mitet jest infolge der großpolnifchen Bete ein Arbeitebruberfampf. Biele deutschfühlende flaffenbewußte Arbeiter, Einwohner Oberichlefiens, jind von fanotigierten polnifchen Arbeitern erichlagen worben. 3hr ganges Berbrechen war, bag fie fich als flagjenbewußte Arbeiter an der nationalifiiden und chaubiniftifden bebe ber polniichen Agitatoren nicht beteiligen wollten und beteiligen tonnten. Grauen und Rinder unfrer Gewerfichaftsmitglieder find in ihren Bohnungen unmenfchlich mighandelt worden, ihre Dabe ift bemichtet. Taufende braber Urbeiter wurden aus bem Lande bettieben. Biele Arbeiter, Die arbeiten wollten, wurden mit Gewalt an der Arbeit berbindert. Gine Bereinbarung wifden den Gubrern der beutschorientierren Bebolferung und ben Bolen, die ben unmenschlichen Gewalttaten der femer bewaffneten polnifden Banden ein Ende marben ollte, wird bon ben Bolen nicht gehalten. Der ansichlaggebende Teil ber Bejegungemachte fieht biejem Treiben intenlos gu. Richts ift bisher gegen Die Rauber und Moroer unternommen worden. Das frangofifche Militar immpatifiert mit ben polnischen Aufrührern. Die friedliche Bebolferung tonn nirgend Schut finden. Es ift feine Stelle vorhanden, an die fie fich vertrauensvoll wenden konnte. Die oberfelifiche Bevolkerung wendet jich beshalb ourch uns an en Internationalen Gewerfichaftsbund um Silfe. Bir bitten den Borffand bes Internationalen Gewertichaftstuffes, Die nötigen Schritte bei den Machten, Die Die Bethung Oberichleftens vollzogen haben, jur Befeltigung Diefer entenlichen Buftande gu unternehmen und befondere bie Confederation Generale du Travail in Frankreich gu vererlaffen, daß fie auf die frangofifche Regierung baffin einbirft, daß der frangöfifdie Oberbefehlshaber Recht und Beudtigfeit malten läßt und mit der nötigen Energie ben Winifden Aufrührern entgegentritt."

Monfereng ber Finangminifter.

Mg. Berlin, 28. Gept. Die Ronfereng der einzelinntlichen Sinangminifter, die am 29. d. DR. in Berlin auflindet, foll fich hauptjächlich mit den Folgen der Roumengen bon Gpa und Bruffel und im Bufammenhang bamit mit ber gangen Finanglage bes Reiches und ber Lanber be-Stilgen. Daneben werden aber auch die Minifter, wie at Lag wiffen will, in ihrer Dehrzahl an einer Ginnng Des anderates teilnehmen, auf beren Tagesordnung als wich-Ber Gegenstand ein Antrag Des Reichsfinangminifters Renderung bes Gefehes betrifffend bas Reichsnotopfer ichen foll. Dieje Aenterung foll notwendig jein, weil der neichennanzminister verlangt, daß ein Teil des Reichenotwiete fofort in bor eingezogen wird, fonft fet er geswungen, in Beieg über eine Zwangsanleihe einzubringen. Die große chrzahl der einzelstaatlichen Minister hat fich gegen eine anglanleihe ausgesprochen, weil insbesondere die 3nmire fie nicht mehr tragen konne. Diese Abneigung joll auf fein, daß man heute nicht mehr ernftlich mit Gintingung einer Borlage über die Zwangsanleihe rechnet.

Mus dem Berfaffungeausschuft der prenfifchen Landesverfammlung.

Bi Berlin, 28. Cept. In ber Bormitiagefinung Des deitaffes ichlof fich an einen Bortrag des Rommiffars Berwaltungsreform, Dr. Drews, der Die Rotwendigfeit cingebender Autonomie der Provingen beionte, eine febifte Ansiprache. Die Rotwendigfeit, Die Gelbftverwaltung berftarten, wurde bon allen Seiten anerkannt. Gin: Bormulierung wurde aber bei der Schwierigbit der Materie noch nicht vorgenommen. Der Ausschuß Burbrach barauf die Beratung über Diefen Gegenstand. In ber Radmittagefigung erfebigte ber Musichuß ben ten ber Rachmittagojigung etteoigie ver Ausnahme ber Beftellten Bestimmungen über die probingielle Auto-

die am Mittwoch endgültig erledigt werden foll. dreitag foll eb, eine dritte Lefung borgenommen merden, anichtug an die Mitteilungen einer inzwischen arbeiten-Rommiffion. Dem Saufe durfte ber Bericht bes Beringsausichuffes Ende Oftober zugehen.

Die Gestsenung der dentichedanischen Grenze Berlin, 28. Gept. Die beutich-danifden Berdungen geben ihrem Ende entgegen. Im Schoffe ber allommiffion ift die Grenzsestiebung besprochen worden Grgebnis fteht ungefahr feft. Bon beuticher Seite eine Reihe bon Ausgleichsvorschlägen gemacht worden, aler danischerseits jum größten Teil abgelehnt wurden. allen Dingen ift es Teutschland nicht gelungen, bei der aburger Forde eine gunftigere Grenze ju erreichen. burgeit unternommen, aber bas Ergebnis ift zweifel-

haft. An der Beftgrenze ift es gelungen, die umftrittenen Aufternbante für Deutschland gu erhalten. Mit anderen Bunichen find wir aber auch hier nicht borgedrungen.

Die Bejagungeloften.

Da. Berlin, 27. Gept. Rach einer Sabasmelbung bom 22. Ceptember antwortete ber frangofifche Sinangminifter auf die Anfrage eines Genators nach der Sohe der Bejanungetoften im Rheinland und der bon Dentidiland bieber gezahlten Entichabigung, bag bie Befatungstoften bis Ende ,Marg 1920 1,8 Milliarden Frant's betragen hatten und bon Deutschland bis Ende Juli b. 38. 1388 047 245 Mart bezahlt worben feien. Der Betrag bon 1,8 Milliarden Frant's ergibt 2,2 Milliamen Mart. Rach guverläffigen Informationen bandelt es jich bei ber Gumme bon 1 388 047 245 Mart nur um die baren Gelbleiftungen, die bis jest an die frangofifche Befagungsarmee gegahlt werben mußten. Der Bert ber für Die Befagungsarmee getätigten Sachleiftungen ift noch gar nicht ju ichagen, Allein durch die Requifitionen der Befagungetruppen burfte ein Roftenaufwand bon minbeftens 6 Milliarben Mart berurfacht fein. Dag die Ansprüche insbesondere in dem frangofifchen Befagungegebiet nicht im Burudgeben begriffen find, ergibt fich daraus, daß nach guberläffigen Rachrichren aus ber Rheinpfals in ber Rabe bon Raiferstautern erft in den jüngften Tagen ein wertvolles Balogelande von etwa 600 Settar jur Errichtung eines Munitionedepots beichlagnahmt wurde. Die Bejamtfoften hierfür werben auf minbestens 110 Millionen Mart angegeben, beren Bahlung bon Deutschland verlangt wird; ebenfalls bie in ber Rabe von Raiferslautern geplante große Bengin-Tant-Anlage, Deren Errichtung bon Dentichlans geforbert wirb, berichlingt nach überichlägiger Schänung weitere 40 Millionen. Beide Unlagen find für Die Berformng einer Millionenarmee ausreichend. Auf der Gemarkung Guren-Bewam bei Trier planen die Frangofen ferner ben Bau einer Gelbbaderei, Die täglich junachit 100 000, fpater 200 000 Brote, alfo einen Tagesbedarf für 200 000 begiv. 400 000 Mann berftellen foll, fowie den Bau eines lebungeplages fur Eifenbahntruppen, mit beffen Ban bereits begonnen worden ift. hierzu werben nach anderen Mitteilungen 300 Morgen bes fruchtbarften Adergelandes, fast burchweg Rleinbefity, beansprucht. Die Sohe ber Roften, Die hierourch bem Reich aufgebürdet werden foll, ift noch nicht überfebbar. - Die alten beutichen Glugplage im befegten Gebiet reichen ben Grangofen und Belgiern nicht aus. Gie haben angeblich als Referbeflugplage für ben Mobilmachungsfall wertbolles Aldergelande in bollem Umfang beichlagnahmt: Die Belgier bei Diren 140 Seftar, bei Immendorf und Brummern 175 Settar, bei Albenhoben 50 Seftar, bei Cbenfirchen 180 Bettar, Die Frangofen bei Gustirchen und Roinfieim 75 Bettar, bei Gembach (Bfalg) 85 Bettar, bei Margheim 95 Seftar, bei Badernheim und Rieberingelheim 200 Bettar. Der Ernteausfall, ber burch bie Beichlagnahmung bon insgesamt 800 Settar beften Adergelandes ermachft, und ber ichtvere Schaben für Die meift fleinbauerlichen Grundbefither angefichte ber Berftoring ihrer Birtichaft findet bei den frangofifchen und belgijchen Militarbefehlebabern feinerlei Berftandnis. Der geldliche Schaben, ben bas Reich außerbem gu tragen haben wirt, ift gur Beit überhanpt nicht gu ichaben. Die Belgier fordern weiter die Grrichtung bon bier großen Truppenlagern bei Reug, Berot, Rheinfamp und Repelen, beren Bau über 47 Millionen Mart toften wir). Es bedarf angefichts der finangiellen Lage bes Deutschen Reiches feiner Untwort auf Die Frage, wie Deutschland neben diefen, lediglich frangofifden und belgijchen Becreszweden bienenben ungeheuren Bejagungstoften Biedergutmachung feiften foll. Bohl aber barf Deutschland Antwort auf die Frage erwarten, ob diefe gewaltigen Aufwendungen wirklich nur für ben 3weit der Briedensbeseinung, wie fie ber Bertrag bon Berfailles porfieht, erforderlich find?

Dentichland.

D Die Edlichtungsordnung. Bum Gefegentwurf einer Schlichtungeordnung wird tem BEB. bom Reichsarbeitsministerium folgendes mitgeteilt: Die Beratung des Befegentwurfe einer Schlichtungeordnung, Die im Reichsarbeitsminifterium mit ber aus 18 Mitgliedern bestehenten, gleichmäßig aus Bertretern ber Arbeitgeber und ber Arbeitnehmer gujammengefesten Kommi fion burchg!führt wird, ift porläufig abgeichloffen. Rach Bujammenftellung der gefaßten Beichluffe jollen biefe in einer gemeinamen Schluffinung nochmals beraten und in ihre endgultige Saffung gebracht werben. Unter Berudfichtigung Diefer Beichluffe wird fobann ber Entwurf mit ben Bertretern der Regierungen beraten und banach bem vorläufigen Reichewirtichafterat jur Begutachtung borgelegt werden. Die Borlage Des Gefebentwurfs an Die gefengebenben Gorperidaften gur Beichluffaffung burfte fomit noch por 216lauf des Jahres gu erwarten fein.

D Schunberband für beutiches Bermogen in Bolen. Bur Bertretung ber beutiden Bermogeneintereffen in Bolen, die insbesondere burch bie ber polnischen Regierung guftebende Liquidationebefugnie gefährdet ecicheinen, wurde ein Schugberband für deutsches Bermogen in Bolen gegrundet. Un Diefer Grunbung find beteiligt: ber

Deutsche Induftrie- und Sandelstag, ber Landesausschuff ber preußischen Sandelstammern, ber Reichsberband ber deutschen Induftrie, die Sandelstammer in Berlin, Der Bentralberband des beutichen Großhandels, ber Sandelsbertrageberein, ber Reicheberband für Bribatverficherungen, ber Bentralverband bes deutschen Bant- und Banfiergewerbes, ber Bund ber Landwirte, der Sanfabund, Die Landwirtichaftliche Bentralbarlehnotaffe für Deutichland. Leiter ift Ministerialdirettor A. D. G. Lujenifty. Das Baro befindet fich in Berlin 28. 8, Friedrichftrage 79a, 2.

Dentichland und Solland.

Die hollandifche Breffe hat einen unerfreulichen Geitzug gegen Deutschland unternommen. Gie beschuldigt die beutschie Regierung bie Ausführung bes Arebitabbanes gu bergogern, Run ift Tatfache, bağ gwar bas hollanbifche Barlament bem Sibtommen felbit bon ber hollandifden Regierung amilich noch nicht verfündet worden ift. Richtsbestoweniger bet Teutichland auf Grund des Abtommens die bereinbarten Roblenmengen geliefert. Heberbies zeigt die Statife't bee beut'd: boillindifchen Barenbertehre, daß nicht nur Teutschland, fondern noch mehr Solland mit ber bisherigen Entwidfung gufrieden fein tann. Die unmittelbare Urjache bes Breffefeil juges ift nicht bagu angetan, eine ernftliche Berftimmung auftommen gu laffen. Benn die Sollander barüber flagen, bag Teutichland nicht die großen heringsfänge hollands abnehmen will, fo mag jum Teil baran bie fehterhafte Ginta forganifation Schuld fein. Aber Beringe find gur Beit feine Bare, nach ber Deutschland großes Beburfnis und Bergangen bac. Gewiß ift jebe Rafrungsmittelgufuhr willfommen, ober wir muffen befonders auf folche Rahrungsmittel Bert legen, die bechwertig und in Deutschland fnapp find, Solland bat beispielemetje bie Rafeausfuhr berboten, mit befonderem Simoris auf Deutschland, das große Mengen biefes langentbehrten hochwertigen Rahrungsmittels ausführte. Die beutiche Breffe bat beshalb feinen garm geichlagen, fonbern Berftunbnis fur bie Swangelage Sollande gezeigt. Deutschland bent: genig nicht baran, feinen Rachbarn bor ben Ropf gu ftogen, Aber fuch bie Sollander burfen nicht in jeder Dighelligfeitm einen Goen Willen Deutschlands voraussegen. Spiland wird in Butunfe noch mehr als in ber Bergangenheit an ber benifden Burchfuhr verbienen. Ruf ber anberen Geite bat es inbeffen hud, in ben Riederlanden nicht an Unfreundlichkeiten wirtich iftepalitiicher Art gefehlt. Wir erinnern uns baran, daß in Rotterbant die Abficht bestand, eine Baumwoltborie ju errichten, um Bremen auszuschalten. Die es zwedmößig war, in bae deutich. hollandische Areditabtommen die Lieferung bestimmter Ralrungemittel aufgunehemen, nuß bente bezweifeit werben. Allein eine Berftanbigung ift beshalb boch ju finden. Teutichland weiß ben Wert bes hollandifchen Entgegentommens ju ichaben. Immerifin foliten auch Die Sollander nicht bergeffen, bağ ber Bertrag für fie Borteile enthalt, bagfer ihnen befondere ben Begug bon Steintoblen gu einem Breife fichert der beit unter bem für englifche Roble liegt.

Joffe über Die Beziehungen gu Dentichland Berlin, 28. Cept. Die bereits gemelderen Meugerungen bes früheren Bertretere ber Rateregierung in Berlin, Boffe, gegenüber Bertretern ber Breife in Riga Hegen aun rtlaut bor. Ueber Die Begiehungen Raterufifands au Deutschland fagte er nach dem Oft-Expres (OF) u. a.

Bas Deutschland betrifft, fo ift die Frage ber biplomatijden Begiehungen gwijchen der Rateregierung und Demidland in leiter Beit wiederholt aufgeworfen worden. Bolferrechtlich ift die Frage ichwer. Wir haben teine Bertrage mit Deutschland. Der Brefter Bertrag ift von beiben Geiten annulliert worben, es mußte baber ein vorläufiger Bertrag Brifchen der Materegierung und Deutschland in Graft treten. Das ift Die Angelegenheit, Die uns gegenwärtig intereffiert. Den Sall Mirbach halten wir aber für erledigt Bir haben nicht die Möglichkeit, die Morder, die nach ber Ufraine entichlupft find, ausfindig ju machen. Die Rateregierung wird feine nochmalige Entschuldigung geben. Lei ber Biederaufnahme ber Begiehungen gu Deutschland wico die Rateregierung baran erinnern, bag biefe Ungelegenheit bereits erledigt fei.

Um Das Berjaffungogefes in Defterreich

Da. Bieu, 28. Gept. Der geweiene ofterreichlichungarifche Minifter bes Meugern Ottofar Cgernin wird als Spigenführer der Bahlgemeinschaft der Beutschbemofraten und ber Demokraten in Bien für die Bahlen fandioleren. -Die Rachtfigung ber Barteififtrer beim Brafibenten Gert bauerte bis 3 Uhr früh und endete ergebnissos. De fich die beiden ehemaligen Rvalitionsparteien, die Chrifflichfogialen und die Sogialbemofraten, über die Schulfrage nicht einigen fonnten, wollten fie aus ber Berfaffung ausfcheiben und einem besonderen Bejeg vorbehalten, Doch wollten fie fich ber Ginwilligung ber Buhrer ber Grofidentfchen dagn berfichern, damit biefe bei ben Bablen nicht Rapital gegen fie daraus ichlagen tonnten. Die grofideutichen Gubrer, Die an der Rachtfigung teilnahmen, verweigerten jedoch die Einwilligung bagu. Die Berabicbiebung bes Berfaffungogeseiges ichien badurch gescheitert. In ber beutigen Sitzung des Berfaffungeausschuffes entichloffen fich jedoch die beiden Barteien, ohne Einwilligung ber Grofidentiden, Die Schulfrage aus ber Berfaffungeborfage ausgucheiden. Muf Diejer Grundlage ift bann heute die Bergtung über bie Berfaffungsborlage ju Ende geführt worben.

## Die Abstimmung in Rarnten bedroht

Da. Rlagenfurt, 28. Gept. Die gegenwärtige Lage im Abstimmungsgebiet Rarntens ift außeroordentlich trube, ba der Berband fich geweigert hat, die erbetenen englischen Truppen gu fenden, und anderfeits die Guoflawen an ber Oftgrenze der Gudgone Militar gufammengichen. Der fortgefehte Terror jowie die emigen Drohungen ber Gendarmen, bag auf jeden Gall Blut fliegen werde, und bemgegenüber ie täglichen Beweise der Ohnmacht bes Berbandsausschusses und feiner untergeordneten Organe wirfen auf Die Bevölferung in höchftem Dage niederdrudend. In einem uns ionft fichern, aber jest bejonders ftart unter dem Terror leibenden Begirt befürchtet man, bag 40 v. S. für Gudlawien und nur 10 b. S. für Deutschöfterreich ftimmen werden. Gewiß, der Borfigende bes Berbandsausichuffes, ber englische Dberft Bed, hat gejagt, Die Ginichuchterung Der Bebolferung fei ungulaffig, trotbem geht die Schredensberrichaft bor feinen Augen täglich weiter. Bom Borhanbenfein ber Brügelgarden hat er fich jelbft überzeugt und in einer Sigung bes Ausschuffes geaugert, wenn Die Brugelgarben weiterbestunden, fei die Abstimmung unmöglich, und menn die Gendarmen nicht zuverläffig ihre Pflicht taten, werde die Abstimmung unbedingt verhindert werden. Mit ondern Borten, falls der gegenwärtige Buftand andauert, wird es überhaupt gu feiner Abstimmung tommen. Das ift intfächlich die große Sorge ber heimattreuen Rarntner. Bisher fürchtete man nur, daß die Gudflawen einen Aufichab Surchjegen wurden, um die Deutschgefinnten noch murber 54 machen. Best ericheint als ichlimmite Befahr ber Ruhhandel eines Rompromiffes ohne Boltsabstimmung. Collte man wirklich in Baris nicht darüber flar fein, daß bie Abstimmung in Rarnten in hochstem Dage eine Grage bes Unjehens des Berbandes ift?

### Polnifcher Seeresbericht.

Dig. Barichau, 28. Sept. An ber Stont füdlich bes Pripjet nahmen wir Rottino und Szepietewta. Rorblich bee Pripjet bauert die heftige Schlacht an ber gangen Front an. Rach ichweren Rampfen erzwangen unfere Truppen ben llebergang über den Dnjepr-Bug-Ranal und nahmen die Orte Berega, Kartusta und Rogany. 3m Bereiche von Boltowhit, wo hartnädige Rampfe mit den feindlichen Dibifwnen noch immer fortbauern, machten wir 700 Gefangene und erbeuteten 16 Dafdinengewehre. 3m Bereiche Brzeftowica-Bielta gingen unfere Truppen nach breitägigen bef tigen Angriffen ber Bolichewiften jum Gegenangriff über, machten 500 Gefangene und erbeuteten gehn Dafchinengewehre. Unter ben Befangenen befanden fich auch zwei litauifche Artisleriften, die bon der litautschen Armee hierher gugereilt worden waren. - Auf der Binie Horiow-Groons beftige Rampje, wobei wir Borgecze einnahmen, das bon bolichemiftischen und litauischen Truppen gemeinsam berteidigt wurde. Bir machten 1300 Gefangene und erbeuteten viele Majchinengewehre und Gifenbahnmatertal.

Rach fchweren Rampfen nahmen wir Grodno, machten jahlreiche Gefangene und erbeuteten viel Briegematerial. Mordlich des Diemen verfolgen unfere Truppen bie ger-ftreuten Abteilungen bes Feindes. - 3m Abichnitte Rogang-Bolfowhit murde festgestellt, daß fich die Bolichewisten all- | führen.

mablich über die Gluglinie bes Szegara gurudgieben Rord. lid Rowno gerftreucen wir in einem energischen Musfall Die 19. Sowjet-Infanteriebrigabe, Die Die Aufgabe batte, uns aus Rowno zu verorangen. - Deftlich des Ibrucg erweitern Die ufrainifchen Urmeen ihre Gruppierungen.

Erflärungen und Prophezeihungen Radede

Mostau, 28. Cept. In einer Unterredung mit einem Bertreter unabhängiger fogialbemofratifcher Blatter außerte fich Radet über den Krieg mit Bolen, wobei er u. a. folgen-

Der Berband hat weber bie Siege noch die Rieberlage der Roten Urmee ihren Urfachen nach begriffen. Er hoffit nach jedem Migerfolg ber roten Truppen auf ben Bufammenbruch der Rateregierung und halt anderfeits völlig unfolgerichtig nach jedem Erfolg das nene Rugland für untejlegbar. Die burgerliche Belt findet feine natürliche Erflarung für die Erfolge und die Rudichlage Rateruglends, cas als ein mhitisches Wefen gilt. Für die Erfolge und Gehlichlage Rateruglands gibt es natürlich Grunde: Ruglands berfügt über die größere Bahl bon Rampfern und Silfstraften. Muf ber ruffifchen Geite ift ber Borieil ber

# Bezugspreis

der täglich erscheinenden "Diezer Zeitung" verbunden mit dem "Amtl. Kreisblatt f. d. Unterlahnkreis' nebst der Wochenbeilage der "Lahnbote" bleibt für das kommende Vierteljahr derselbe wie bisher

: Die neuen Postgebühren :

für die Zeitungsbestellung treten auch erst am 1. Januar 1921 in Kraft. Dies alles ist mit ein Grund, sich auf die weitverbreitete

# iezer Zeitung

zu abonnieren, die in jeder Familie des Unterlahnkreises gelesen und geschätzt wird.

innern Linie. Auch Die Militarinduftrie ber Raterepublit ift feit 1919 leiftungofahiger geworben. Die roten Truppen find in 40 Tagen 600 Berft borgebrungen. Diefes fchnelle Bortvärtebringen macht eine vorübergebende Rudwarteb:wegung leicht erklärlich. Der Raumberluft beträgt 200 Berft, wahrend 400 Berft noch feft in ben Sanden ber roten Truppen find. Die Lage durfte fich in furgem noch gugunften Ruglands verbeffern, Da es große Referven hat. Die Rote Armee weiß, daß die Arbeiter- und Bauernregierung lieber Senjen als Ranonen fabrigieren wurde. Die roten Ernppen fagen fich barum, daß fie für ihre eigne Cache fampfen, und der Beift ift bem aller andern Seere überlegen. Wenn Bolen in Riga Frieden macht, ber frei bon imperialiftifchen Intereffen ift, wird Rufland guftimmen. Bur Abwehr frem-Der Eroberungsgelufte icheut Rugland bor feinem Binterfeldgug gurud. Die Rote Armee wird bon neuem fiegen und mit der Republit bas Ende bes burgerlichen Bolens herbei-

# Aus Provinz und Nachbargebieten.

:!:: Frantfurt a. DR. 26. Cept. Der Ruticher Soll mar deingend berbachtig, bem Santler Renrath eine Brieftaiche entwendet ju haben. Alls ihm gegenüber Reurath nun auferte, auf das Geld tomme es ihm weniger an, wenn er nur feine Bapiere gurud hatte, erhielt er prompt am nächften Morgen bie Brieftafche mit ben Bapieren ohne das Geld in einem Umfchlag, deffen Schriftzuge benen bes Soll mindeftens täufdend abnlich waren. Das war der Tropfen, der jum Ueberlaufen genügte. Soll wurde berhaftet und unter erbrudendem Beweismaterial gu einen Monat Gefängnis verurteilt.

:!: Granffurt a. D., 26. Gept. Gin Ginwohner aus Sedbach murbe gu 800 Mart Geloftrafe berurteilt, weil er feine Ruh an einen Mann berfauft hatte, ohne beffen Legitimationspapiere ju prufen und ohne ben Berfauf ben Lebensmittelamt gemefbet ju haben, wie es die Borichrift verlangt. Der Berfauf geschah nur, weil ber alte alleinfrebende Mann niemanden mehr hatte, ber für die Ruf forgen fonnte, und er die Ruh nicht, wie feine Medet, unter feinen Rindern berteilen tonnte. In der Berufung

murte die Etraje auf 300 Mart herabgesett.

:! :: Maing, 27. Gept. Die freie Bereinigung der rheingauer Badermeifter forberte bom Rreisausichuf bie Ge nehmigung auf Erhöhung ber Brotpreife bon 4,30 auf i,80 Mart ben Laib. Die Badermeifter fnupften an Die Gone, rung, die im icharfiten Tone gehalten war, die Drohung Dafi fie im Galle der Ablehnung fofort den Weg der Gelbe. hilfe beichreiten würden, b. f. ftreiten. Der Rreiausichni in Mudesheim hat die Eingaben ber Badermeifter wieber holt verworfen, und den Spieg babin umgebreht, bag er ben Badermeiftern, falls fie ihren Betrieb einftellen, mit den ichariften gefenlichen Mitteln droht.

:!: Mus heffen, 27. Gept. Bur Berhinderung M Obstwuchers find neuerdings wirtsame behördliche Dajnahmen getroffen worden. Bei Obftfendungen, die met ale 50 Bentner betragen, muß ber Frachtbrief einen bon ber Bürgermeifterei ausgestellten und amtlich gestempelten Gids bermert tragen, der den Gintaufspreis, den Ramen bei bie fiatt. 2 Berfäufers und ben Geftehungspreis enthält. Bor Inftellung bes Gichtvermerte hat fich Die Burgermeifterei ju vergewiffern, ob der Abjender bes Obftes bie Grofhandel- und einige erlaubuis begint.

:!: Bad Rauheim, 25. Cept. Raturforicher- unt Aeiste-Berfammlung. Lehmann-Karlsruhe führte feine fills figen Kriftalle in kinematographischer Aufnahme vor; gezei über siefer außerorbentlich intereffanten Ginleitung, eie it manchem an Borgange erinnerte, die man sonst nur a Lebewesen zu seben gewohnt ift, würden sich nicht jo viele Bhmiter ablehnend verhalten haben, wenn Lehmann uife von Kriftallen gesprochen hatte. Denn die meiften billige bicien Ramen nur ftarren Stoffen gu. Liefegang-Dufid borf ließ in ber phyfitalifchen Abteilung ein fehr infintibes Schaufpiel entiteben, das die Beit- und Raumberhall uiffe gur ibeziellen Relativtheorie verftandlich macht. & liegt ihm die Mintowsti'iche Darftellung ju Grunde mi wendet lediglich ben Runftgriff an, die Koordinaten be ichiefwinkligen Spftems mit folden Mageinheiten gu meite daß fie zugleich die richtigen für ben bewegten Rome

Glühender Lorbeer.

Roman bon M. Genffert- Flinger.

Rachbrud perboten.

Thuonelba jog mit feinem Gebanten Die Berühmtheit ihres Mannes in Sweifel. Gie hatte ja auch feine flrjache bagu. Er war ein aufrichtiger, wahrhaftiger Charafter, ein Chrenmann. Dabon hatte er ihr im Laufe ber Se't ho manden Beweis gegeben. Sie glaubte ihm aufs Wort.

"Beift bu, Thufft, wen ich geftern geiroffen habe?" rief ihr jemand gu, "Agel Tonborf, ber bich gtoei Golle Jahre umfchwarmt hat, ben du berchaus nicht leiden konntest und ber rein aus Liebesgram" um bich ins Ausfund gegangen ift. Wenn bu icon einen Maler heiraten mollieft, hatteft bu auch ichon ben armen Arel erhoren tonnen. 3d, Lin nur gespannt, ob er fich troften wird, wenn er erfährt, daß du nicht mehr zu haben bist.

Thusnelda lächelie verächtlich. "Tondorf ift ein Renemmist ber argiten Gorie, mir im hochften Grabe unihmbathijch, ben batte ich heiraten follen? Rein Wort hatte ich ihm geglaubt, bem Sabulanten. Gin foldes Lugengenie gum Manne gu haben, muß die Solle für eine Grau fein. Ea lo'e ich mir meinen Gebieter. Bon bem fann man jagen: ein Mann, ein Bort; fein Befit macht mich ftols und gludlich."

"Ja, ja, die Manner," meinte eine altere Tame, "aber einer jungen Frau tommt es ja auch ju, zu lieben and gu bertrauen.

Thusnelda wurde immer ärgerlicher. Gab es benn tein apperes Thema als ihren Gatten. Wie tattlos und borniert ihn fo unter die Lupe fleinlicher Begutachtung ju nehmen,

Sie war fo aufgeregt, daß fie fürchtete, ihren Born gu berraten. Es follte aber feiner wiffen, wie es in ihr fochte, und wie fie unter all ben Radelftichen litt. Tager erhob fie fich, wintte einer jungen Dame, einstweilen ihren Plat am Teetijch eingunehemen und fluchtete mit einem Schergwort auf ben Lippen.

In einem fleinen, traulichen Simmer, welches fie für gire Bafte nicht geöffnet hatte, ließ fie fich erichopft vieber'. Bun mindeften fand fie es fehr unrecht bon Reinfold, bag er gu blefen Teeabenden nicht an ihrer Geite blieb, fondern fie chublos bem neiberfiftlten Geichwäh ihrer "Freundinnen"

Aber berbenten tonnte fie es ibm auch nicht. "Ten Traifch barfft bu mir nicht jumuten, liebes berg,"" hatte er aufangs tury und bundig ertlart, und babei war es geblieben.

Rachgerade aufte fie ihm recht geben. Bas lam eigenttich bei biefen Besuchoftunden beraus? Die unerquidlichfte Stimmung, welche man fich nur benten tann

Aber baran war nichts ju andern. Ginfam, ohne Bertebr modite fie nicht babinleben. Früher war auch alles anders gewesen, die Damen aufrichtig bemüht, ihr Liebes und Angenehmes ju erweifen. Geit ihrer Berbeirratung batte fich alles geandert. Gie betam fait nur noch Borte gu horen, bie wie fpige Bfeile berwundeten. Gicher nahm man es ihrem Manne ernstlich übel, daß er fich jo fernhielt.

Bei biceim Grübeln beruhigten fich ihre Rerten aber boch ein wenig, fie fant auf, ordnete ihr haar und öffnete dann

3m Begriff, hinauszugeben, wurde fie bon einem herru begrugt, einem verspateten Gaft, welcher joeben erft ange-Er füßte ihr, warmer und langer, als die Soffichteit es

forbert, die Sand, "Gnabige Gran merbe meinen Reimgefebrien bie Gaftfreundschaft nicht verjagen?"

Thusnelba fah ihren einzigen Berehrer an wie eine gludliche junge Frau, welche unwillfürlich Bergleich: gieht. Berglich willtommen, herr Dondorf, hibfch, bag Gie meinen Teeabend nicht bergeffen haben. . . Bitte, wir tonnen hier ungeftort eine Bierrelftunde berplaudern, Die Damen mufegleren fcon, da werbe ich nicht bermift."

Der Maler ließ fich bas nicht ziveimal fagen. Er liebte Die Bequemlichteit und berichmabte bas Taburett. Gin Rlubfeffel nahm ihn auf. Tief fchmiegte ber Maler fich hinein, er berichwand faft barin, war aber frob, bag er biejen Bafen gefunden. Er fand nicht gern neben Einenelta, weil er ein flein wenig fleiner war als fie und neben ihrer folgen Ericheinung unbebeutenb wirfte.

's ift both nirgende ichoner ale in ber Beimat;" man hörte aus jedem Wort bas Behagen, welches ihn burchfteurite, freilich, daß ich Sie als Frau Beestow wiederfinden wurde, hatte ich mir nicht trämmeng laffen. Wir haben ber hinen Maler Diefes Ramens, ein talentlojes Gubjett, ift ber Berr Gemahl berwandt mit bem Bfuicher?"

"Bunben Sie Ihre Zigarette an, Tondorf, fonft tana man fein bernünftiges Wort mit Ihnen reben. 3ch weiß nicht, bon welchem talentlofen Bfufcher Gie fprechen, ich tenne nur ben berilhuten Reinhold Beestow, der in den eiften Galons pusftellt, beffen Gemalbe in weiteften Breifen Berühmtheit erlangt haben."

Tondorf war noch damit beschäftigt, fich eine Bigarette gu breben. Run bog er fich bor Lachen und hatte bas feble Kraut beinah' berichlirtet. "Der berfichmte Reinhold Beestow, bas ift ein tapitaler Spaf, Onabigfte! Wer bat Ihnen biefes Marchen aufgebunden, boch nicht etten ber Berr Bem. 12"

Thusnelba berharrte in ihrer fiberlegenen Rube. Mit recht abfälligen Bliden maß fie ben fich bor Bergnugen wie

toll Gebärdenden. "Sie find noch immer der alte, Tondal man fann boch fein vernünftiges Wort mit Ihnen reben. "Aber liebe, gnabige Frau, warum benn nicht?"

hatte gelacht, bag ibm belle Tranen in ben boebriften Ange ftanben, "aber ich will jebe Wette mit Ihnen eingehen, be Reinhold Beestow ein armfeliger Stumper ift, ber taum mittelmäßige Arbeit aufzuweisen hat. Id fann boch wirtlet nichte bafür, daß es fo ift."

"Das war vielleicht früher möglich, und das ficht Na hold auch eigentlich abulich, bag bie Bescheibenheit ihn hinder viel Aufhebens von feinen Werten gu machen. Denn, bag E es nur wiffen, Reinhold Beestow ift mein Gatte, aus feine eignen Munde weiß ich, daß er die Münchener Tuffelborfer u andere Ausstellungen beichicht bat.

Tondorf erhob fich scheinbar jehr erschroden. "3ch 300 tausendmal um Berzeihung, gnädige Frau, aber ich hatte fein

Thuenelba figierte ben Maler mit einem ihrer Auf burchbringenden Blide. Gie lugen," fagte fie, gleichfalls ftehend, "fie waren febr genan orientiert und tamen biede um mir mein Glud gu berleiben."

Tondorf warf die Bigarette in die bereitstehende Sch 3ch hielt es für meine Bflicht, Ihnen die Bahrheit gu Fran Thusnelda, Sie find in einer unerhorten Beife bir worden. Auf Chrenwort: Reinhold Beestow ift in fünftletif Begiebung eine Rull und wer etwas anderes behauptet, mil fich bor jedem bon ber Bunft lächerlich."

"Soren Gie mich an, Tondorf," fagte Thusnelba relo in bier Wochen ipateftens follen Gie ben Bemeis haben, ich doch recht batte mit meiner Behauptung, daß mein ju ben Aucerwählten gehört. Geben Gie mir Gar Bort. dahin Ihre abfälligen Bemerfungen und Schmähungen 36 terlaffen, und Gie follen an meinen Treabenden ein will mener Gaft fein, boch nur unter biefer Bedingung erlach bağ Sie wiedertommen "

"Und wenn die vier Wochen um find und ber fer fehlt?"

"Dann mögen Gie Ihrer Läfterzunge feinen inrans antum. Das 215tommen gilt?"

"Es muß ja schon, will ich nicht ganz faus Ihrer Nicht bannt fein!"

"Gut, dann tommen Gie!"

Sufammen betraten die beiden die Bef-flifhafisrinm. bie Unterhaltung verstummt war; benn es wurde gefungen fpielt and getaugt. Gin jeder gab fein Beftes.

(Fortfehung jolgt.)

wuntt. D eiefener pi ber Medigi Beinth des :l. Stat weier Toge e buntgell Meren Tri did an Si bines bom b in gant and ine Uraufn Em-Bilmgej und bie gan uf bem foget de anserfehe urbeitet tou wait noth be

gitenten !

in Gijenh

mider St

and, alfo

sittelbar b

Sernit-Berl

camal bec

Diefe gab 1

Top gu ei

otici auch c Me Trachter m. Landest goldigichin mm eir int nun borit miten fonn Mu

r Silber ae nael D t hotel om" finbet die abende. du Aurgasten e Ring= Central-S mbereins den gu er Section South

er dablung i eiten an die de Borgahlu ther must be Gegen bie te legen die net ein.

t Reiche

The Breife bleuten. en wicht i euch bie illimhabe den une n chinben.

Frengi ex-Contexie let L Ofte

Einigun

t in einer

Den

s 4 Uhr die ja im Sher ungen. ber öffen bergung. a ibild Seq au f standid.

enfanne en be Martel Etildte, । भी दर्व **建 明新山** ther tor ms bem

Rettuff Bebolte Schene Inter b

din Gid bie Ari

mitenten Werte angeigen. - Buid-Göttingen fand, daß en Gifenwiderstand in Bafjerftoff, durch bas ein efetaffer Strom geschickt wird, an einzelnen Stellen 800 sent, alfo hellrot glubend werben tann, mabrend unmittelbar baneben die Temperatur nur 300 Grad erreicht. gemft-Berlin hatte eine abnliche Ericheinung ichon früher einmal beobachtet, aber feine Erffarung geben fonnen. Die Debiginer hatten meift ben gag gu einem Musflug gu den Grantfurter Inftituten benust. Die Binchiater und Reurologen befuchten Die niefener pinchiatrifche Rlinit; am Conntag folgte ein Teil meiginer und Pharmageuten einer Ginladung gum beind bes Behring'ichen Gerumwertes nach Marburg.

1! Ranb a. Rh., 22. Gept. (Ge wird gefilmt.) Wer wier Tage unferem Stabtchen einen Befuch abftattete und be huntgelleideten Damen und herren in fleineren und pifferen Truppe durch die Strafen gieben fab, murbe unwillmild an Sarnebal ober gar an ein Stoftimfeft erinnert; boch siges ben beiben mar ber Sall. Der Bwid ber Guche war, in gang anderer. In der uralten Bludgerfindt foll ein Gilm bie Uraufnahme finden um als neuefte Errungenichaft der em Gilmgesellichaft ben Giegeszug burch gang Teurschland, wet die gange Welt angutreten. Man hatte fich bas Blatean el ben fogenannten Bergrutich in ber Rale ber Burg Gutenes enerieben, wo ichon wochenlang an ben Borbereitungen embeilet murbe, Go wurde "bie Andere" und in berbinoung wit noch ben Berbft, die Beinlefe und ein Bingerfeft aefilmt, and eine große Angahl hiefiger Einwohner mitwirte. De Trachten waren bertreten, bom Dirnbl bis gum Gretter Landestrachten, auch Mifchtrachten und Rigen und Elfen soldigichimmernden Saar, die herren bom frolgen Galan i gum einfachen Drofchtendiener. Die "Reftlichchfeiten" it nun borüber und bald wird der große Gilm feine Wanderung etreen fonnen,

### Mus Bad Ems und Umgegend

e Eilberne hochzeit feiern heute ben 29. Gept. Die Che-Inte farl Dreis und Frau.

t botel "Etadt Biesbaden". 3m Sotel "Stadt Biescom" findet hente abend 9,30 Uhr Avngert in den Beinbes tie fatt. Bon Sonntag ab beginnt bas Rongert täglich 8 lai a chende. Es ift zu begriffen, daß herr Deller bemift, ift, i ju m Aurgasten, die noch über den 1. Oftober vier blieben, um bele ben einige abwechslungsreiche Stunden bieten will.

e Ring- und Stemmberein. Seute abend 8 Ubr findet Gentral-Sotel eine Generalberfammlung bes Ring- und ammereine ftatt, ju ber alle Mitglieber bringend gebeten jus viden, zu erscheinen. Unter anderem wird die Remvahl bes zen kafandes vorgenommen.

Reicheeintommenftener, Die Stenerpflichtigen, bie um boriaufigen Steuerfestjehungbeicheid erbaten, und mit a Giffung ber Reichseinkommenfteuer noch illaftandig find, ten un die Entrichtung der beiden erften Raten erinnert. fige & Sozjahlung ift ber Steverzeitel vorzulegen. Am 5. In mig bas Mabnberfahren eingeleitet werden.

Eingejandt.

Gegen bie bon ber Preispriffungsftelle feftgesenten Sochftlegen bie Gartnervereinigung und Labeninhaber energisch

In Breife, aufgestellt bon einer Commission bon Richtitleuten, ber man jebe Erfahrung abipcechen muß, entatcht ben Gestehungstoften,

tuch die Gestsehung dieser Breise ift dem Garrner sowie um uns unter teinen IIm ftanben mit biefen Breifen

Die Gartnereivereinigung Bad Ems.

### Hus dem Unterlahnkreise.

duges.

Brenfifd-Subbentiche Alaffen-Lotterie. Die Erber Lofe zur 4. Rlaffe ber Preugisch-Gudbentichen webiterie muß bei Berluft bes Anrechts bis jum Freithat I. Oftober, abends 6 Uhr geschehen...

### Die Kartoffelfrage

Binigung in ber Startoffelfrage, Der Streistag tagte m einer langen Sigung im fleinen Son! Des "Sof bon Den Bericht über biefelbe merben wir in ber impr-Ammer bringen. Heute woller wir nur unferen Lefern geben ben ber, im Anschluß an die Areistagefitnung 4 Mir ftattgefundenen Berhandlung über bis Kartoffelde jn im Brennpuntte bes Ingereffes fteht. Becr fiello. Shenern eröffnete mit langeren Ausführungen bie ungen, benen folgendes entnommen fei: 3m Brennbit öffentlichen Erörterung fieht die Grage ber Marsurgung. Sahllofe Berjammlungen haben ichen ftattibischen Erzeugern und Berbrauchern um einen ag ju finden gur Berforgung und in ber Preitgeftoltung Bansichung hat es für wünschen wert gefalten, diefes untand einer sachlichen Bespreckung zu machen. Im an ben Rreistag, der heute ftattgefunden hat, foll Beiehung bon Bertretern der Bauernichaft, des Gefatiells, ber Burgermeifter ber Bebarfogemeinden Beibte, jowie der übrigen Berbraucherschaft dieje frattfinin es genug bes Schreibens und bes Rebens. Es arichritten werben, baff endlich die factoffel gum tommt. Wir tonnen die Kreisbebolferung berbem, was der Kreis erzeugt. Wir Lutten im Kreis ar Anbaufläche, auf welcher schäsungeweise 325 000 attoffel geerntet merben. Rach Abang des Bebarfs rorger ufto, berbleiben für die berforgungebeebolterung 120 896 Bentner, Bei 11 Pfund Wochenbit fich ein Bedarf bon ca. 105 000 Bentner. Stellb. entarn erläutert, die Sartoffelbewirtichaftung für bie Hufbebung ber Swangewirtschaft ufer. Schluffe feiner Ausführungen der Soffmung Plusbie Aussprache auf rubiger, sachlicher Bafis ftattfludet. in dieselbe eingetreten. Es erhat suerft e'n Dit ettieprüfungeftelle Raffan das Bort, welcher von en Bemühungen, Kartoffeln gu einem anftanbigen dien, Renntnie gibt. Er hofft aber, bag ber Bauer bie gewonnene Freiheit richtig zu berwenden weiß.

Cobann fpricht ber Rreisbeputierte Raffine, welcher ausführt, bag die Grunde ber Rartoffelbemonftrationen weiche in legter Beit ftattgefunden haben, biel tiefer liegen, als mie im allgemeinen angenommen wirb. Es follen bamit feine Barteigeschäfte gemacht werben. Die Landwirtichaft fpielt aber ein Babanqueipiel mit den Merbrauchern. Die Bauerafchaften haben ihre Mitglieder nicht in ber Sand. Bir find bereit 25 Mart frei Reller gu gablen. 3ch richte an bie Landwirtschafe bas Erfuchen, ob fie bereit ift, ben afreis gu berforgen, ferflaren Gie bas, bann follen wir fcnell einig fein, tun fie bas aber nicht, bann geben wir im Unterlahntre's ichlimmen Andeinandersetjungen entgegen. Der Bertreter Des Gewertichaftefartelle Eme, Simmermann ftellt fich binter bie Ausführungen bon Raffine. Desgleichen tut ber Bertreter bes Dieger Gewerfichaftetartelle Gran, inbem berfelbe nochmale die Bereitichaft gum Bablen bon 25 Mart pro Bentner

Abg. Altenhof, Birlenbach fuhrt aus. Es ift nicht bas eifte Mal, daß wir und über die Rartoffelfrage unterhalten. Immer haben wir gejagt, garantieren fie uns den Mindeftpreis. Das hat man nie getan. Alle Berhandlungen fangen mit Drohungen, wie es eben Herr Raffine am Schluffe feiner Ausführungen getan hat, an. Aber mir laffen une nicht broben (und wir uns nicht aushungern, Stoffdearnf Raffine) Die beutiche Landwirtschaft hat Deutschland wihrend bes Arieges unter ben ichwierigften Berhaltniffen ernafert. Gine Berficherung wie fie herr Kaffine berlangt, tonnen wir hicht geben. Aber wir wollen mit allen und gu Gebote fteben ben Mitteln für die Lieferung der Martoffeln, pro Bentner gu 25 Mart eintreien und wollen uns fogar bafür ein feten, daß bie Rartoffeln gu bemfelben; Breije geliefert werben.

Die Debatte wird fortgefest, an welcher fich Raffine und Bimmermann Eme; Reu, Altendies; Reinhard, Dieg; Mone, Attenhaufen und Burgermeifter Rungler, Freiendies beteuigten. Der Borfibende der Kreisbauernichaft, Kreisdeputierter Millier erläutert nochmals die Bereitschaft ber Bauernschaft und fülgt turg folgendes aus: "Bir haben als Sahrer ber Beuernichaft immer fiberall unfere Mitglieber barauf birgervie en, bag jeber leben will, jeder leben muß. Die Frage, die bis gest am fchwerften auf bem Borftand gelaftet hat und noch witet, ift bie Rartoffelfrage. Der Breis bon Mart 25 pro Sentner, ber und beriprochen wurde, ichwebt jedem Bauer bor. Auch er ift nur ein Menich, und bebenten Gie, daß unferg Organifation noch nicht fo ftraff ift. Er bat mit bem Breis fcon gecedinet, fich barauf eingerichtet. Bir haben auch noch Ehrgefühl im Leibe.. Bu meinem Stolg und bem ber Organifation fann ich fagen, dağı tron größerem Gebot (35 Mart pro Bentner bom Affer) bie Mitglieder nicht bertauft haben, weil fie fich gejagt haben, erft tommt ber Areis. Gorgen die Beibrender mit bafür bağ die Berichiebung per Auto nach Bieebaben rund in den Rheingau unterbunden wird. Bir beriprechen ihnen bon ber Areisbauernichaft für ben Breis bon Mart 25 pro Bentner gu arbeiten und fie berfprechen und, bag fie Auswichfe auf ber Ggenseite unterbinben.

Stellb. Landrat Scheuern fagte ben Stand ber Berbandlungen in nachstehende Refolution, Die allgeme'ne Annahme fand, gufammen: "Die heute gelegentlich bee arreioriges bes Unterlaimtreifes berfammelten Organifationen ber Berbraucherund Erzengerschaft, sowie ber Breisprüfungeftelle bes Areifes bat hinfichtlich ber Kartoffelberforgung folgente Beichluffe gefaßt: 1. Die Rreisbanernichaft erflart mit allen ihr gu Gebote ftebenben Mitteln bafür einzutreten, bag bie Bebolferung bes Unterlahnfreises in eifer Linie mit Rartoffeln berforgt wird und daß fie die Erfüllung diefer Aufgabe als ein: Ehrenpflicht betrachten, jumal bie Landwirtschaft gur Beisorgung aus eigener Production in der Lage ift. Die Berfregung wird bom Rommunalberband in die Sand genommen. 2. Für bie gefamten, in die Bevollferung gebenden Rartoffeln wird ein Ginheitsprets bon 25 Mart pro Sentner tret Dans veer Station feftgefen. Die Berfammtung pat ju ber Erzenger- und Benbraucherschaft des Areises bas Bertrauen, odig fid bie Brforgung auf biefer Grundlage nunmehr ohne Anftand voll-

Damit war biefe außerft wichtige Tagung erledigt. Wir chliegen und den legten Gagen der Resolution bollfommen,an und hoffen zuberfichtlich, bag endlich Rube über bas Martoffe!problem in unserer Bevolferung einzicht, dra mit biefer Regelung bielen eine ichwere Gorge bom bergen genommen ift.

### Mus Dieg und Umgegend.

d Gerien, Bierzehntägige Gerien haben bente in ben hiefigen Schulen begonnen.

### Legte Rachrichten.

Eigene Radrichten ber Dieger und Emfes Beitung.

# Die deutsche Finanz- u. Wirtschaftslage

Die Rede bes Staatsfefretare Bergmann

Da. Bruffel, 28. Gept. (Drahtber.) Gemäß ber am Montag beichloffenen Tagesordnung wird die beutiche Delegation beute nachmittag ihren Bericht über bie finangielle und wirtichaftliche Lage Deutschlands erftatten. Die Rebe halt Staatefefretar Bergmann. In ber Ginleitung wird vorerft der Dant ber beutichen Telegation an ben Bolferbund ausgesprochen für die Ginladung gu biefer Ronfereng. Sieran anschließend legt die Unsprache die heutigen Sinangund Birtichaftsberhaltniffe bes Reiches bar.

Wahrend bas Deutschland bon 1913 im gangen eine Schuld bon fünf Milliarden hatte, beträgt bie Schulben-Taft am 31. August 1920 240 Milliarden Mart. Bir feben ferner, daß mit dem Ablauf bes Rechnungsjahres 1920 die Schuldenlaft noch wefentlich hober fein wird, weil der Boranichlag für 1920 einschließlich des voraussichtlichen Ergebniffes der Berwaltungen der Reichseifenbahnen und ber Boft ein Defigit bon mehr als 56 Dilliarden ergibt. Die Berhaltniffe haben fich bisber in einer Beije entwidelt, bag der Boranichlag für 1920 einer ftarfen Umarbeitung unterzogen werden mußte. Der jegige Bericht enthalt die Biffern, die gur Beit ben gefeggebenben Rorperichaften Deutschlands gur Beichluffaffung borliegen.

Um Die Ausgaben mit ten Ginnahmen wieder in Ginflang gu bringen, wird gegenwärtig in Deutschland eine Steuerreform größten Umfanges durchgeführt. Gine große Angahl neuer Steuern wurde geichaffen, Die alten Steuern fin) wefentlich erhoht und bie bisher ben Gingelftaaten belaffenen Ginnahmequellen, bor allem die diretten Steuern, find faft auf das Beid überfüht, um Einheitlichfeit ju ichaffen find ben größtmöglichen Rugen ,für bie Gefamtheit gu ergiefen. Bor allem werben in Deutschland neben dem Ginkommen auch der Befit auf bas Scharffte gur Steuer herangegogen, nachbem ichon borber fait die gefamten Rriegsgewinne bom Reich mit Beichlag belegt wurden. Bon den indrieften Steuern ift befonders auf tie mit hoben Gaten ausgestattete Umfabsteuer binguweifen. Wenn erft einmal wieder normale Berhaltnife eingetreten fein werben, haben wir mit dem jehigen Steuerfoftem eine Grundlage geichaffen, auf der ein gefunder Saushalt aufgebaut werden fann. Bur bas 3ahr 1920 wird aus Steuern und Bollen ein Gingang bon mehr als 37,5 Difliarden Mart erwartet. Die beutiche Regierung ift aber in der Beftenerung icon bis an die Grenge des Doglichen gegangen. Dabei ift fie bon der Erwägung geleitet, daß jede Berminderung ber Produktion bermieben werben

Gie werden fragen, ob bei ber Mufftellung des beutfchen Saushalts auch mit ber erforberlichen Sparfamteit verfahren ift, d. h. ob die eingestellten Ausgaben wirffich notwendig find. Bir tonnen 3hnen berfichern, daß die Reichsfinangberwaltung ftanbig für die Innehaltung allergrößter Sparfamteit tampft. Allein für die beiben Rechnungejahre 1919 und 1920 mußten bie Roften ber Durchführung des Friedensbertrages mit 47 Milliarden Mart eingestellt merden. Die Unterhaltung bes Deutschland auferlegten Goldnerheeres erfordert weit größere Ausgaben als ein heer auf ber Grundlage der allgemeinen Dienftpflicht.

Muf der anderen Ceite machten die Buftande ber Ernahrung und Aleidung, fowie die Entblößung bes Landes bon Robftoffen eine jehr erhebliche Ginfuhr bringend erforderlich. Die allgemeine Teuerung fteigert fich für Dentschland in einem ungewöhnlichen Rage burch bie fast völlige Entwertung bes beutichen Gelbes. Auf Die Urfachen des Bufammenbruches der deutschen Baluta tann ich an biefer Stelle nicht eingehen. Ich möchte nun darauf hinweifen, daß ohne Burdigung bes Sturges ber bentichen Mart, der insbesondere feit einem Jahre eingetreten ift, bie Entwidlung ber beutiden Reichefinangen nicht gu berftehen mare.

Mit ber Entwertung ber Mart im Auslande fteht bas Anwachsen tes Papiergeldumlaufes in Deutschland in engem Bufammenhange. Die jegige Schuld bes Reiches von 240 Milliarcen Mart fest fich jum größten Teil, nämlich mit 149 Millinrden Mart, aus ichwebenden Berpflichtungen aufammen. Da die Daffe der neu eingeführten Steuern wegen der Schwierigkeiten in der Organisation und der Erhebung erft allmählich eingeht, bat das Reich bislang für einen großen Teil des Geldbebarfes teine andere Möglichfeit gur Dedang gehabt, als durch Distontierung bon Schatanweifungen bei der Reichsbant. Mit ben wachsenden Steuereingangen hoffen wir allmablich bie Rotenerzeugung jum Stillftand ju bringen und damit auch ber Balutaberichlechterung ent jegenwirfen gu tonnen.

Trop der bestehenden unerfreulichen Berhaltniffe halten wir jedoch Deutichlande finangielle Lage nicht für bergweifelt. Wer unbefangen bie Buftande pruft, wird finden, daß Deutschland boch allmählich gur Dronung gurudtehrt und dag erfreulicherweise auch der Bille gur Arbeit überall im Lande fich wieder traftig regt. Daraus ichopft die deutsche Regierung bas Bertrauen, daß mit ernftem Streben und in Beobachtung ber größten Sparfamfeit bas Land in ber Lage fein wirb, allmahlich aus dem gegenwartigen wirtschaftlichen Tiefftand wieder herausgutommen, infofern diefer burch die Gigenart der inneren Lage berurfacht worden ift. Um aber wirtlich wieder lebensfähig zu werben, um die Bahrungeberhaltniffe gu ftabilifieren und um ben internationalen Berpflidytungen in Diretter und berftanbiger Beife nachfommen gur tonnen, muß Deutschland in feinem wirtschaftlichen Leben mindeftens joweit gehoben werden, daß es an bem Beltvertehr wieder in aftiber Beife teilnehmen tann. Unfer Biel muß fein, mit bem enormen Baffibum ter beutichen Sandelsbilang aufguräumen und eine erhebliche aftibe Bilang gu ichaffen. Darin liegt bie e ingige Doglichteit, Die auf uns laftenden Berpflichtungen gu

Das ift eine ungeheure Mufgabe, gu beren Sofung Die wirtichaftlichen Rrafte Dentschlande allein nicht ausreiden. Bir tonnen bas uns borfchwebende Biel nur in berftandnisbollem Bufammenarbeiten mit allen den Braften erreichen, Die auf eine Biederherftellung geordneter Berhaltniffe in bem gerrüttelten Guropa ober vielmehr in ber gangen Welt hinarbeiten. Wenn wir aber mit der wirtichaftlichen Silfe der Belt rechnen, fo find wir verpflichtet, gunachft bolle Rtarbeit über unfere finangielle und wirtfchaftliche Lage zu schaffen. Rur eine umfaffende und burchaus aufrichtige Darlegung ber Tatfachen fann bei anderen Berftandnis für unfere eigenartige Lage und Bertrauen in den Ernft unferer Bemühungen erweden. Dagu find wir entichloffen und in diejem Beifte hoffen wir, ju ber Arbeit in der Ronfereng beitragen gu tonnen.

Bir haben gu unferer Befriedigung bereits geftern in ber allgemeinen Erörterung über öffentliche Bilangen feitftellen durfen, daß unfere eigenen Anfichten über bie Behandlung ber gur Beratung gestellten Fragen im wefentlichen durchaus mit ben Grundfagen übereinstimmen, wie fie bon ben berichiebenen Delegierten ber anderen Rationen vertreten worden find. Gie werden, wie ich hoffe, aus biefer furgen Uniprache erfeben haben, bag man auch in Deutidiland bestrebt ift, den in der geftrigen Aussprache borgegeichneten Grundlinien gu folgen, die gur Biederberftellung ber Ordnung in den öffentlichen Finangen führen.

In bas Sanbelsregifter Abt. B ift beute gu Mr. 9 bei ber Firma "Emfer Sausfur-Gefelischaft mit beidrantter Saftung Bab Ems" folgendes eingetragen werben: Die Gefellichaft ift burch Beidluft ber Gefellichafter bom 14. September 1920 anigeloft und in Liquidation getreten. Sum Liquidator ife ber Raufmann Start Blumel in Biesbaden beftellt. Bad Ems, ben 22. Geptember 1920.

Das Amtsgericht.

# Das Volksbad

fenn mit Rudficht auf ben Rohlenmangel bom 1. 10. If. Dits. ab nur noch

Freitags und Camstags

gedfinet werben. 18 ab Em &, ben 23. Geptember 1920.

Der Magiftrat.

### Mutterberatungsftunde in Ems Donnerstag, ben 30. Gept. von 3-5 Uhr im Boltsbab : Berfauf von Gerftenmehl.

Siterarifche Vereinigung Bad Ems. Camstag, ben 2. Offober 1920, abende 8,30 Uhr im "Weißen Roh"

### Hauptverfammlrug. Tagesorbnung:

- 1. Bericht bes Borfigenben. 2. Bericht bes Schatzmeifters.
- 3. Briffung ber Rechnungen.
- 4. Erhöhung bes Jahresbeitrags.
- 5. Beranftaltungen im nachften Breinejaler.
- 6. Boltebücherei.

Der Borftanb.

# Cebensmittelftelle für den Stadtbezirk Dies

Anslandszuder wird nicht, wie irriamlich befannt gegeben, auf Abichnitt 29 fonbern auf Abich nitt 30 ber Ginfuhrgufahfarte für Dehl ausgegeben.

> Betanntmadung. Betr.: Raff. Braudverficherung.

Antrage auf Eingehung neuer Berfichecurgen bei ber Raffanischen Brandberficherungsarftalt ober auf Erhöhung, Aufhebung ober Beranderungen beftebenber Berficherungen bom 1. Januar 1920 abbedingt burch bauliche Beranderungen bb. woile man bis fpateffens 20. Oftober b. Bs. auf bem Rathaus, Bimmer 5, anbringen.

Dies, ben 23. Ceptember 1920.

Der Magiftrat.

# Vereinsnachrichten.

Evangel. Männerverein Dieg: Monato: versammlung Freitag, ben 1. Dft. abenbs 81/2 Uhr. Rebner · Bfarrer Ropfermann, Ems.

### Gasthaus zur Krone Bad Ems.

Heute, Mittwoch, den 29. September abends 8 Uhr

# **Abschiedsfeier** mit Konzert u. Ball.

unter Mitwirkung der Konzertsängerin Frau J. Bischoff aus München und Herrn Christian Beisel, sowie des M.-G.-V. "Germania" Bad Ems. Am Klavier Herr Vereinsdirigent Priester

Eintritt à Per on 3.- Mk. Tanz frei. Getränke nach Belieben.

Es ladet höfl ein

Joh. Marschang.

### Emser Lichtspielhaus Central-Sotel

Central-Sotel

Römerftr. 62

Mittwoch-Freitag von 8- 0 lifr abends

Die Gilberne Weffeln, Gin inbifder Gilmroman boa Leibenfchait und Traver, 6 Ufte. Monomentalfilm Co find die Manner, Luftipiel in 2 Aften.

# Von der Reise zurück! Dr. Eversheim

Augenarzt, Coblenz. Kurfürstenstrasse 15.

Sprechstunden. 10-12 und 3-5 Uhr außer Mittwoch und Samstag nachmittags.

# zur Saatbeize.

Obstbaum-Carbolineum, Raupenleim

und Papier zu Klebringen empfiehlt

# Der Verkauf

# beginnt am

1920 Oktober 1920

Freitag

Infolge gemeinsamen Einkaufes sind wir in der Lage, wirkliche Qualitätsmöbel zu äußerst billigen Preisen zum Verkauf zu bringen. — Wir heben ganz besonders hervor, daß sämtliche zum Verkauf gestellten Gegenstände genau so saubei u. gut gearbeitet sind, wie dies unserer Stammkundschaft seit Jahrzehnten von

unserer Ware bekannt ist

# Einige Beispiele

Küchenschränke tichenschränke hell siche lackiert mit 470. Messingverglasung

Kleiderschränke Kleiderschränke 130 cm breit, fein nuß- 550. baumlarbig lackiert

Dieselben in 115 cm breit entsprechend billiger.

Spiegelaufastr, nuß-baumlarbig lackieri

Waschkonsole sauber und gut gearbeitet, fein nußbaum-

Nachttischeradelles sauber gearbeitet, fein nußbaumfarbig lack.

Bettstellen

farbig lackiert

2 schläfrig, medern, 240.

IN DIEZ: Paul Lehmann, Fernruf 4.

**Georg Kleh** IN LIMBURG:

Josef Reuß, Gebr. Reuß, Jak. Meyer, V. Bommer, A. Döppes, A. Waßmann. Gregor Rosenbauer.

# Ruder-Verein Bad Ems.

Festlichkeit zum Besten des Bootshaus-Fonds.

Sonnabend, den 2. Oktober 1920 im Kursaal Bad Ems

Mitwirkende Kräfte: Frl. Emmy Pott Cöln (Gesang), Frl Hetty Haelssig, Cöln (Klavier) Herr Bernhard Bennedik jr., Cöln (Gesang)

Beginn des Konzertes 8 Uhr im Theatersaal. Nach Schluß desselben

# im Konzertsaal u. Restaurationsräume

Karten für Nichtmitglieder sind zu haben bei: August Pfeffer, Buchhandlung, Völker u. Pammer, Cigarrenhandlung, Hausverwalter Bailly, Kursaal und abends an der Kasse.

Für Mitglieder bei dem Vereinskassierer.

Preise: Hauptkarte für Mitglieder des Vereins 12 -- Mk., für jedes weitere Familienmitglied 6 - Mk, Nichtmitglieder 16.- Mk.

Der Ballsaal bleibt bis zum Schluß des Konzertes geschlossen,

Der Vorstand.

\*\*\* Nur 3 Tage! Nur 3 Tage! Eroffnung Sonnabend, 2. Okt., 8 Uhr abds. Gastspiel

: Bunte Bühne : Spezialitätenprogramm! 20 Attraktionen! Gasthof Diehl, Diez, Marktplatz.

### Bad Ems. Bente Mittwoch abend

Suhr Generalverfammlung im Bereinstof Centralhotel

Tagesorbnung: Reuwahl bes Borftanbes. Befprechung bes Stiftungs.

Rurfaalfrage Anfnabme neuer Mitglieber Merichiedenes Buntil. Ericheinen erwartet

Der Borftanb.

Maining! Bentral . Berb. Briegs. beichädigter u. Artega. hinterbliebener, Ems. Morgen

Bertauf von Bwiebeln bei 3of. Spiegel, Dillgaffe 13 Wolgende Tage: Bertauf pon Raffee, Beis und Tebad b. Fr. Chafer, Coblengerfte. Der Birticafteaneidus.

### Wer reist am 1. Oft 6 Uhr morgens

in ber Richtung Samburg u übersimmt Beaufiichtigung zweier Rinber gegen Bergil tung. Angeb unter DR 12 an bie Geichäftsft.

# Erfolg

ichon nach 2 Tagen. Ihre gweitel find großgrifg. Boll Mittel find großartig. bantbaren Bergens teile ich Ihnen dies mit .

### R.Lugnen

foiche und abulich taglich mir zugebenbe Dantidreiben begengen, bag ich belfe. Dachen Sie noch einen Bersuch und teilen Sie mir vertraulich mit, wie Linge Sie an florungen und itochungen leiden Meine Mittel find nicht gefunbheitsichablich, volltommenfte Garantie. Dis-

freter Berfand. 21. Bartolly, Samburg 13, Grinbelftieg 1 II.

# Hotel Stadt Wiesbaden Bad Ems.

Heute ab 91/2 Uhr Freitag ab 8 Uh Von Sonntag an täglich ab 8 Uhr

in der Weinstube.

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Hochzeit sagen herzlichen Dank

Ed. Sojka und Frau.

BAD EMS, den 29. Sept. 1920. Marktstraße 54.

### Ihrem Vieh fehit etwas nämlich die echte H. Kortendieck's Nährsalz-

futterwürze "Drogil". "Drogil" erregt u. erhält die Freßlust, stärkt den Knochenbau, verhindert Knochenweiche u. bewirkt außerordentlich schnelle Gewichts. zunahme. Erhältlich bei

A. Mull, Diez, Samenhandlung.

40 Ohme

30 Viertelfuder

40 Viertelstücke 400 Halbstücke

45 Fuderfässer gerissene u.geschnittene zu verkaufen.

Georg Kessler, Küterei

Cochem a, d. Mosel. Belder Brwat-Logierwirt wurde unter gunftigen Bebingungen eine

Liohnung

pon-5-6 Zimmern nebft Zu-behör, evil. 3. Teil möbliert ab fofort auf 1-2 Jahre feft permieten.

Angebote unt. Ta 30 an bie Weichaftsftelle

Beamter fucht in burgerlich. Lionnung

mögl. mit Benfion. Angebote unter 2 3 20 an bie Beichaftsft. erbeten.

Brautpaar fucht

2 möbl. Bimmer mit Rochgelegenheit. [426 Off. unter 3 26 an bie 0000000000000000

Bir fuchen gum balbigen Gintritt ein fauberes traftig. Madagen

od. eine Frau für die Epille Direttion b. R. G. 91. Maffatt/Lahn.

But empfoblenes befferes Mindmen fucht für togsüber Befchafti-

gung. Bo, jagt die Wefchit. Ein Sofa

### in vertaufen. Sup. Maller, Bab Ems Romerftr, 52 |430

Rauen

Schenten Sie mir nur ein einziges Mal volles Bertrauen, wenn bie monatt. Regel ausbleibt. Deine durch viele Dantidr, anertannt auten Mittel find von ichneller, überrofchender Birfung; vielfach ichon am nachit. Tage — Bollt, nnschädlich, (Behördlich geprüft) m. Ga-rantieschein, sonst Gelb zur. Dietr. Berjand. C. Abmaling, Samburg 210, Sithnerpoften 12 i.

Braue Baare erhalt. Raturfarbe u. Jugenbiriiche obn. ju farb. Geit 12 3 gl. bem. Farth i, Ban., Flogauftr. 23

## Dr. Zimmermann'sch kaufmann. Privatso

Coblenz, lnh, CARL HACKE boeidigter Bücherrer

Am 5. Okt. beginne Handelsfachklasse von einjähriger Dauer

Halbjahres klass: für reifere Persona Näheres d. Prosp. An-kunft im Schulban

Hohenzollernstraßel Selt. Gelegenhe bietet sich Ihnen m Einkauf von

öbel jegl. Art, wie Küch Kleiderschrit nnd Komoden, Wasch moden, Vertikos, Dis Sofa, Sessel, Tie Stühle, Sekret., Schn

tische, Betten usw. Hahnstätten imHause von W.Reid Aarstraße.

Die Möbel sind wenig gebraucht

für bie Geteret # Druderei Comm Ems.

Junge Dame mi Dies, Luifenftrag

Tüchtigen Ufer dekum fofortigen Ginte Artedrich Lippe Soct Schuler

B F PAH bet Musbleiben ber monatl. Regel meine unibertre famen Epezial-M Ihnen einzig und Dilfe Erfolg vielle in einigen Stunde Berufeftorung. I dantt mir von gang Faffen Ste at Mut und branden erfannt gutes Sie werben mit aller Corgen en Teilen lange Gie flagen. Berfand. Bran Buss

Frau R. idreibt: ftud wirtlich em die Benfchrit Bunber tun mabrer Belfet in

An-u. Ver gebr. Möbel, sov. Einrichtung

Röhl sen., Lahre Bad B

Raufe 2 gange Einricht Deinrid 30 Coblens, gr.

Beg

वाक छ

ard bie

natime b

Drivid

900 Fr (

Bab Em

Meng Bri Berrreter ber einge das itarte feine Sir Harfer 23 Amenfchi and für in einer lande gier maidtließ! finnen in

Sanaba i policit fül War. relliger ? bem Pfun maffen. bes freien Megelung olle. Eng Enifubr ei mit bis a etroffen.

tem einzel

bandelsfre

W Mblidy

aguniten.

mallime ? Hen. Die lum, Geld bie in den wige des ! But B er Bizepr PREUE 9 ter babe

chemifichen

bilgien üb

mirt beir 1000 auf or tabure e Unterho bet beit er Aufgä Majdhin

a Belgien

pent & Reigien belgijcht d einen bollen.

Mean

i Ergebni

Beingibe en, offici ton Sim M. CET Sen So allen D einen e 10m 287 Edwieri isto b

i über Betn G er perfi etaber Lie Erd Aitonoc

tripart Stat De fite ? beelin

ton wi Ne Pil des 98 and I tiffie

and be